

# Mit Eigen-Sinn beim Quadfahren

Schwarzwälder-Bote, 24.06.2015 18:35 Uhr



Mit Quads fuhren die Mädchen über die Piste. Dabei halfen sie sich gegenseitig, wenn sich eine festgefahren hatte.  
Foto: Hammann Foto: Schwarzwälder-Bote

Freudenstadt. Mit Quads querfeldein ging es für eine Mädchengruppe der Kinderwerkstatt Eigen-Sinn. Dabei mussten sie Geschick und Fahrgefühl beweisen – doch zuerst einmal den Parcours frei räumen.

Quads, das sind die vierrädrigen Motorräder, mit denen man über Stock und Stein heizen kann, was bei jungen Leuten allgemein Begeisterung auslöst. Bei Jungs gleichermaßen wie bei Mädchen. "Das ist ein prima Ding", freute sich die zwölfjährige Lena, als sie vom Quad stieg. "Zuerst habe ich ja Angst gehabt, aber wenn man mal drauf sitzt, ist es eine super Sache."

Lena gehört zu einer Mädchen-Gruppe der Kinderwerkstatt Eigen-Sinn im Alter zwischen acht und 13 Jahren. Erstmals hatte Georg Nübel, Chef der Fahrschule 13 in Freudenstadt, nur Mädchen zur Querfeldeinfahrt mit den Quads eingeladen. Jetzt sind mal die Mädchen an der Reihe mit Quadfahren. Seit Jahren haben Jungs das Vergnügen, einen erlebnisreichen Tag auf dem hügeligen Quadgelände zu verbringen, jetzt waren die Mädchen dran. Aber ohne Fleiß kein Preis. Zuerst mussten die Quadbahnen ins tiefe Grünzeug gemäht werden. Dann mussten die Mädchen das Gras zusammenrechen und dann wegräumen.

Zusammen mit Jugend- und Heimerzieher Jonas Hammann sammelten die Mädchen auch gleich herumliegenden Müll ein. Am Lagerfeuer briet sich die Gruppe, zu der auch Georg Nübel und seine 17-jährige Tochter Ann-Katrin stießen, ein paar Würstchen und dann machte Nübel die jungen Damen zunächst mit der Theorie des Quadfahren in schwierigem Gelände vertraut.

Aufgeteilt in zwei Gruppen waren die Mädchen nun im Team für einander verantwortlich. Hatte sich ein Mädchen festgefahren, wurde sie von ihren Teamkameradinnen wieder flott gemacht.

Zunächst ging es abwechselnd noch sehr vorsichtig über verschiedene Teile der kurvigen Strecke im Gänsemarsch hinter Ann-Katrin her. Dann wurden die Mädels immer mutiger, drückten den Gashebel richtig durch und die Quads holperten in hohem Tempo durchs Gelände. Aufpassen, Rücksicht nehmen, Verantwortung tragen und Regeln akzeptieren, waren jetzt gefragt neben einer Portion Geschicklichkeit und ein wenig Fahrgefühl.

Am Ende des aufregenden Tages fiel es allen Mädchen sichtlich schwer, mit dem Quadfahren aufzuhören.